

Sirāğ ad-dīn a. Tāhir Muhammad b. Muhammad  
b. 'Abdarrašīd as-Sağāwandī (gegen Ende 6. Jh. h.)

K. al-Farā'id as-Sirāğīyya

Anfang: حمداً لمن جعل علماء الامة ورتة الانبياء في اقسام سهام الامة... وبعد ارباب  
ارباب قتندة نظنة ارباب دكلدر كه علم فرايض بر فن اجل وعند الناس رفيع  
المحل مطمع انظار انام ومطرح انكار خاص وعام اولوب...

Schluss: يا الهى دعاه ايله قبول... قل مراد اتى قرين حصول  
متنى شرح اولدى چون بقول زرين: نام وتاريخى اولدى متين

Türkische Übersetzung mit Kommentar des Kitāb al-Farā'id...  
von as-Sağāwandī, einer Abhandlung über das islami-  
sche Erbrecht (s. dazu GAL I, 378 f; S I, 650 f); 2. T.  
in Versen, verfasst von Türsün-zāde 'Abdallāh Feydī  
Efendi Istanbulī (gest. 1019 h., s. über ihn OM I, 348).  
Türsün-zāde, der als Dichter unter dem takhallus Feydī  
bekannt ist (er ist Besitzer eines Diwāns, s. HH. III, 301,  
Nr. 5617; OM I, 348; auch Verfasser von Mu'ammayāt, s.  
Götz, 600-601), wird als Autor verschiedener Kommentare  
besonders zu fiqh-Werken erwähnt (s. die Aufzählung bei  
OM, a.a.O.); der vorliegende Kommentar (nach dem Kolo-  
phon der Fh. im Jahr 1008 h. verfasst) scheint weniger be-  
kannt zu sein, ist auch in der vorhandenen Literatur (HH.,  
OM) nicht aufgeführt. Für eine andere Fh. des a. Werkes s.  
noch de Slane, Mss. arabes 861/6 (auch verzeichnet in  
GAL I, 378; S I, 651); für eine andere, frühere türkische  
Übersetzung der Farā'id-i Sirāğīyya (u. d. Titel:  
Farā'id ... terğümesi) von Toğatlı Ahī-zāde Yūsuf  
b. Ğüneyd (gest. 902 h., - s. OM II, 51) s. Karatay, TK,  
T. 7. 228.

Fh. datiert: 1021 h. (d. h. kurz nach dem Tode des Verfassers,  
13 Jahre nach der Abfassung des Werkes).

Schreiber: Ni'metī el-Hayr Būlī? (= Istanbulī?)

Ms. ungepinnt; 15 Z.; 15:9; 11:4½; kleines, kräftiges Ta'liq auf meist mittelstarkem, geglättetem, besonders am Anfang flechigem und verschmutztem, leicht geträumtem Papier mit Wasserflecken am oberen, wenig am unteren Rand auf dem letzten Bl. Rubrizierung: Trennpunkte im Text, besonders zwischen Gedichtversen, Stichwörter und Überschriften, Hervorhebungen von bestimmten Aussagen, Namen, Hadit-zitate (und deren Übersetzungen), matlab-angeben am Rand; Anfangsbl. Unwān in Blau und Gold mit Goldranken und orangefarbenen, rosa/rotten und grün-blauen Blüten; schwarz eingefesteter Goldrahmen um den Schriftsprügel, Anfangsbl. außen noch feiner, blauer Rahmen. Marginalien: Weiterführung einer Textzeile, matlab-angeben (im allgemeinen rubriziert, Text dazu schwarz) - gelegentlich von fremder Hand, hier und da Zahlenwerte und Berechnungen bei gewissen Textstellen, selten Verbesserungen und Nachträge von Auslassungen im Text, Zusätze, letztes Bl. Kolophon am Rand; Knoboden (gelegentlich rubriziert, wenn neues Bl. mit rubriziertem Text beginnt). Auf dem Vortl. Werktitel: Yergūme al-Farā'id li-'Abdillāh Efendi es-šāhīr bi-Tārsūn-zāde (Schrift mit Goldstaub); Besitzervermerk vom 8. Šawwal 1189 h. el-faqīr 'Alī-zāde Mehmed Emīn el-gādī... , Besitzerstempel: 1. hāk-i rāh-i Āl [...] Mehmed Emīn, 2. es-seyyid Ibrāhīm Zuhdī b. Ahmed Esref Samagcī-zāde, ein Stempel unleserlich. Dunkelbraunes Ledereinband mit eingelegetem, goldgepreßtem Medaillon in der Mitte, Goldbohr- und -leisten um die Ränder, mit am Rücken eingerissener und unten mit rotem Leder geflichter Klappe. Werktitel auch auf dem Schnitt.